



SLUB

Wir führen Wissen.

Podcast

Zum Welttag des Jazz: SLUB swingt bald!

Interview von Jürgen Grzondziel und Kerstin König

Jürgen Grzondziel: Am 15. Juni wird der Vortragssaal der SLUB Dresden zum Ballroom. Im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaft gibt's hier eine Harlem Night, eine Swing-Party. Wir sind heute schon einmal vor Ort, um uns mit der Hauptorganisatorin, Kerstin König zu unterhalten.

Hallo Kerstin.

Kerstin König: Hallo.

Jürgen: Wie bist du zum Swing gekommen und warum ausgerechnet Swing?

Kerstin: Ich habe Freunde, die Musik machen. Die haben mich an die Musik herangeführt und ich habe auch Freunde, die getanzt haben und mich zu einem Tanzkurs eingeladen haben. Es hat ein bisschen gedauert, ehe ich mich da reingefitzt hatte und dann hatte ich unglaublich Spaß dran.

Jürgen: Und das war Swing?

Kerstin: Ja, das war ein Swing-Tanzkurs, der war damals im Gare de la lune. Das hat mich angesteckt, weil es Lebensfreude ist und Spaß und Bewegung und tolle Musik. Dann bin ich dabei geblieben.

Jürgen: Swing ist für mich eine Musik aus den Neunzehnhundert-zwanzigerjahren. Heute gibt es in Dresden aber schon eine Szene, die das nach wie vor tanzt?

Kerstin: Ja, es gibt eine gute Swing-Tanz-Szene. Wir sind so organisiert, dass wir uns zu Veranstaltungen treffen, selber Veranstaltungen machen. Heute Abend zum Beispiel wird es in der Scheune einen Tuesday night jump geben. Dort spielen gute Dresdner Jazz-Musiker



SLUB

Wir führen Wissen.

live und wir tanzen dazu und haben Freude dran. Oder wir treffen uns auch mal an der Elbe, im Großen Garten. Die sozialen Netzwerke machen sowas möglich, dass einer die Idee hat, die Musik mitbringt, ein anderer den Grill und dann geht's los. Dann wird getanzt. Das Besondere ist auch, jeder tanzt mit jedem, es gibt also keine festen Tanzpaare. Es tanzen auch mal zwei Jungs zusammen oder zwei Mädchen. Es ist völlig egal, ob man dick ist oder dünn, alt oder jung. Hauptsache, man hat Spaß dran.

Jürgen: Wir haben das große Glück, dass du den Swing am 15. Juni in die SLUB bringst zur Harlem Night. Was erwartet uns da?

Kerstin: Wir werden zusammen mit Freunden und Swing-Tänzern verschiedene Tanzstile vorstellen: Charleston, Lindy Hop, das ist den meisten unter Swing bekannt – Swing tanzen ist meistens Lindy Hop – Balboa und vielleicht noch Blues. Das sind die Swing-Tanz-Stile, die aus den Zwanziger-, Dreißiger-, Vierzigerjahren kommen und uns erhalten geblieben sind – Gott sei Dank – oder ein Revival erleben. Die stellen wir vor und dann wird das aber bunt gemixt und gemischt, auch innerhalb eines Tanzes zu einer Musik.

Jürgen: Was ist dein Lieblingsstil?

Kerstin: (lacht) Mir gefällt, was zur Musik passt. Es gibt Musik, da tanzt man eben Charleston drauf ... Wenn es ganz schnelle Musik ist, kann man Lindy Hop drauf tanzen, aber das ist eine Konditionsfrage – Das ist wie Joggen – Und dann kann man mal in etwas Anderes wechseln, das ein bisschen gemütlicher ist. Und ich mag den Mix von allem am liebsten.

Jürgen: Wie wird das an dem Abend in der SLUB sein? Das klingt alles super professionell: Es gibt eine Community und alle oder viele sind aufeinander eingespielt. Wenn ich als Außenstehender dahin komme: Ist das zum Zugucken oder habe ich auch die Möglichkeit, mitzumachen?

Kerstin: Beides. Wir werden einfache Schritte zeigen, wo jeder sich dann schon zur Musik bewegen kann, wenn er mitmacht. Jeder der Lust hat, mitzumachen, ist herzlich eingeladen. Und dann gibt's natürlich auch was zu gucken, von denen die es zeigen, die es schon länger machen. Man hat auch Spaß beim Zugucken und beim Musikhören.

Jürgen: Muss ich mich vorbereiten? Etwas Spezielles mitbringen, Schuhe? Ein Handtuch?



SLUB

Wir führen Wissen.

Kerstin: Schuhe sind wichtig, dass die gut rutschig sind und auf der anderen Seite auch nicht den Fußboden kaputt machen. Irgendetwas Genageltes darf es nicht sein. Und Turnschuhe, da klebt man einfach fest und kann sich nicht gut bewegen. Am besten etwas mit einer weichen Wildledersohle. Damit komme ich am besten klar und die meisten meiner Mittänzer auch. Und wer wild tanzen mag, sollte sich auch ein Wechselshirt mitnehmen, oder ein Handtuch oder ein Deo. (Lachen) Das wär' ganz schön. Und schick machen kann man sich natürlich auch, aber ansonsten halten wir es so: Jeder wie er sich wohl fühlt.

Jürgen: Fantastisch! Ich freue mich schon sehr auf die Swing Night am 15. Juni um 21 Uhr im Vortragssaal in der SLUB. Hast du zum Schluss noch ein paar Musiktipp, mit denen wir uns einstimmen können?

Kerstin: Ja, die guten alten Swing-Musiker. Ich mag Ella Fitzgerald, am liebsten zusammen mit Louis Armstrong. Ich mag Fats Waller, weil der einfach so lustig ist, Duke Ellington, Count Basie, all die ... und die gibt's auch in der SLUB zum Ausleihen, in der Mediathek. (lacht)

Alle sind herzlich willkommen! Ich freue mich über ganz viele Gäste, die wir begeistern können.

Jürgen: Vielen Dank Kerstin!